



5	Vorwort der Präsidentin
6	Premieren Pfauen
26	Premieren Schiffbau
42	Gastspiele und Extras
44	Junges Schauspielhaus Zürich
49	Preise und Einladungen
50	Das Schauspielhaus Zürich auf einen Blick
51	Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion
53	Bericht der Verwaltungsdirektion
54	Zuschauerstatistik
56	Bilanz
58	Erfolgsrechnung
60	Anhang der Jahresrechnung
62	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
63	Bericht der Revisionsstelle
64	Gesellschaftsorgane und Direktion
65	Danke!

Impressum

Herausgeber Schauspielhaus Zürich AG
Zeltweg 5, 8032 Zürich
www.schauspielhaus.ch

Intendanz Barbara Frey

Redaktion Anna Vollenweider
Gestaltung velvet.ch / Nina Oppliger
Sihldruck AG, Zürich

Fotos T+T Fotografie S. 5 / 12 / 14 / 15 / 18 / 19 /
20 / 21 / 22 / 30 / 33 / 35 / 39 / 41 oben / 45,
Matthias Horn S. 11 / 13 / 16 / 31 / 32 / 34 / 36 /
37 / 40, Raphael Hadad S. 24 / 25 / 46 / 47,
Christof R. Schmidt S. 41 unten, Piero Chiussi S. 49

Januar 2014

Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit 2012/13 zurück. Sie hat uns mit so vielen künstlerischen Höhepunkten bereichert, dass es schwerfällt, eine Auswahl für dieses Vorwort zu treffen. Eröffnet wurde sie im Pfauen mit Ibsens gesellschaftskritischem Stück „Baumeister Solness“ in der Inszenierung von Barbara Frey, gefolgt von „Genesis“, der fünfstündigen Bühnenadaption des ersten Buchs Mose für die Schiffbau-Halle, in der Regie von Stefan Bachmann. Auch „Der Steppenwolf“ des jungen Regisseurs Bastian Kraft und Stefan Puchers „Die Katze auf dem heissen Blechdach“ waren richtige Kassenschlager. Da sämtliche Vorstellungen des „Steppenwolfs“ in der Box ausverkauft waren, spielte man ihn anschliessend erfolgreich auf der Pfauen-Bühne weiter. „Elektra“ in der Inszenierung von Karin Henkel erregte weit über die Landesgrenzen hinaus starkes Interesse. Die Inszenierung „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ von Sebastian Baumgarten wurde zum 50. Berliner Theatertreffen eingeladen und von 3Sat/ZDF gefilmt und im Fernsehen ausgestrahlt, was grosse Beachtung fand. Und last but not least „Die Geschichte von Kaspar Hauser“, inszeniert von Alvis Hermanis: Seine Darsteller waren als Erwachsene verkleidete Kinder, die von Schauspielern wie Puppen gelenkt wurden. Das erfolgreichste Stück der Saison war mit mehr als 13500 verkauften Karten „Der Menschenfeind“ von Molière in der Inszenierung von Barbara Frey. Im Rahmen der Festspiele Zürich hat sodann die erste Koproduktion in der Intendanz von Barbara Frey zwischen Opernhaus und Schauspielhaus Premiere gefeiert. „Richard Wagner – Wie ich Welt wurde“ hiess das Stück, das im Rahmen des Mottos „Treibhaus Wagner“ von Hans Neuenfels inszeniert und uraufgeführt wurde – eine von beiden Häusern als bereichernd empfundene Zusammenarbeit. Entsprechend dem grossen Anklang beim Publikum übertraf der Kartenverkauf die Erwartungen von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei Weitem. Mit 156 184 verkauften Tickets konnte die Intendanz in dieser Spielzeit ein hervorragendes Ergebnis vermelden. Das Haus ist der in der vergangenen Spielzeit getroffenen Entscheidung, die Anzahl der Aufführungen auf 600 pro Jahr zu limitieren, auch dieses Jahr treu geblieben. Trotzdem sind wir vor der Sommerpause im Zusammenhang mit den Festspielen und den zahlreichen Einladungen von anderen Theatern an die Kapazitätsgrenzen gelangt. Das Geschäftsjahr konnten wir einmal mehr mit einem leichten Gewinn abschliessen. Am 13. März 2013 trat Bruno Bonati als Verwaltungsratspräsident zurück. Die Stabsübergabe auf diesen Termin war mit der Stadt Zürich bereits im September 2012 vorbereitet worden. Bruno Bonati hat als Präsident in den vergangenen fünf Jahren Ausserordentliches für das Haus geleistet. Mit seinem strategischen Weitblick hat er die Schiffbau-Immobilie aus der Bilanz des Schauspielhauses ausgegliedert und in eine Aktiengesellschaft eingebracht. In der Folge wurde eine neue Führungsstruktur etabliert und Barbara Frey übernahm als Intendantin die Gesamtleitung des Hauses. In den kommenden Jahren stellt sich die Aufgabe, eine vernünftige



Intendantin Barbara Frey und Dr. Brigitte von der Crone

Aufteilung zwischen der Nutzung des Schiffbaus für Eigenproduktionen und der Vermietung an Dritte zu finden. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der Bedarf sowohl des Hauses als auch der externen Veranstalter in den Wintermonaten am grössten ist. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier mit vereinten Kräften bald eine gute Lösung finden werden.

Ein grosser Dank geht an Barbara Frey und ihr Team für ihren in jeder Situation respektvollen und menschlichen Umgang, den sie im Hause pflegen. Ein ebenso grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden, die sich jahrein, jahraus für das Wohlergehen unseres Hauses einsetzen. Auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat danke ich herzlich für ihre Unterstützung. Und wie jedes Jahr gilt ein ganz besonderer Dank dem Stadtrat und dem Gemeinderat für die wie immer grosszügige und wohlwollende Unterstützung.

Dr. Brigitte von der Crone,
Präsidentin des Verwaltungsrats

Premieren

Pfauen

Pfauen

Seite 11

Baumeister Solness

von Henrik Ibsen
Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel
Premiere 13.9.2012, Pfauen

Mit Robert Hunger-Bühler, Roland Kenda,
Franziska Machens, Yanna Rüger, Siggí Schwientek,
Friederike Wagner, Milian Zerzawy

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme
Bettina Walter, Licht Rainer Küng, Dramaturgie
Katja Hagedorn, Regieassistenz Sophia Bodamer,
Bühnenbildassistenz Lisa Dässler, Kostümassistenz
Ramona Müller, Souffleuse Gabriele Seifert,
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 12

Die heilige Johanna der Schlachthöfe

von Bertolt Brecht
Premiere 29.9.2012, Pfauen

Mit Jan Bluthardt, Samuel Braun,
Gottfried Breitfuss, Alejandra Cardona,
Carolin Conrad, Lukas Holzhausen,
Yvon Jansen, Sean McDonagh, Isabelle Menke,
Markus Scheumann

Regie Sebastian Baumgarten, Bühne Thilo Reuther,
Kostüme Jana Findekleee/Joki Tewes,
Musik/Live-Piano Jean-Paul Brodbeck, Video
Stefan Bischoff, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie
Andrea Schwieter, Regieassistenz Marco Dahinden,
Bühnenbildassistenz Prisca Baumann,
Kostümassistenz Ina Rohlfs, Videoassistenz
Kevin Graber, Dramaturgieassistenz Karolin Trachte,
Regiehospitantz Clara Helfmann/
Clara Isabelle Dobbertin, Kostümhospitantz
Anna-Katharina Mülhauser, Souffleuse
Susi Saussenthaler, Inspizienz Michael Durrer

Seite 13

Wie es euch gefällt

von William Shakespeare
Premiere 27.10.2012, Pfauen

Mit Christian Baumbach, Jan Bluthardt,
Ludwig Boettger, Patrick Gülденberg,
Lukas Holzhausen, Franziska Machens,
Isabelle Menke, Markus Scheumann,
Katharina Schüttler, Susanne-Marie Wrage,
Milian Zerzawy

Regie Sebastian Nübling, Bühne/Kostüme
Muriel Gerstner, Musik Lars Wittershagen,
Licht Rainer Küng, Dramaturgie Katja Hagedorn,
Regieassistenz Marco Dahinden,
Bühnenbildassistenz Anja Kerschewicz/
Michela Flück, Kostümassistenz Reto Keiser,
Regiehospitantz Cosima Frei/Lea Schregenberger,
Bühnenbildhospitantz Janis Labhart, Kostümhospitantz
Noelle Brühwiller, Souffleuse Susi Saussenthaler,
Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 14

Pünktchen & Anton

nach Erich Kästner
Fassung für das Schauspielhaus Zürich
von Lorenz Langenegger
Premiere 18.11.2012, Pfauen

Mit Pan Aurel Bucher, Véronique Doleyres,
Adrian Furrer, Sarah Hostettler, Rahel Hubacher,
Dominique Jann, Fabian Müller, Gian Rupf,
Pia Waibel

Regie Philippe Besson, Bühne/Kostüme
Henrike Engel, Musik Andreas Dziuk/
Lukas Langenegger, Licht Gerhard Patzelt,
Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik
Milena Müller, Regieassistenz Sophia Bodamer/
Tina Bolzon, Bühnenbildassistenz Prisca Baumann,
Kostümassistenz Ina Rohlfs, Hospitantz
Theaterpädagogik Verena Langenberg,
Regiehospitantz Stefanie Meier, Kostümhospitantz
Anna-Katharina Mülhauser, Souffleur
János Stefan Buchwardt, Inspizienz
Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 15

Kinder der Sonne

von Maxim Gorki
Deutsch von Ulrike Zemme
Premiere 15.12.2012, Pfauen

Mit Rainer Bock, Ludwig Boettger, Julia Kreuzsch,
Barbara Lotzmann, Franziska Machens,
Sean McDonagh, Isabelle Menke, Nicolas Rosat,
Friederike Wagner, Milian Zerzawy

Regie Daniela Löffner, Bühne Claudia Kalinski,
Kostüme Sabine Thoss, Licht Frank Bittermann,
Dramaturgie Barbara Sommer, Regieassistenz
Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistenz
Lilith-Marie Cremer/Lisa Dässler, Kostümassistenz
Reto Keiser, Bühnenbildhospitantz Luise Besier,
Kostümhospitantz Miriam Zuber, Souffleuse
Susi Saussenthaler, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 16

Der Menschenfeind

von Molière
Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens
Premiere 17.1.2013, Pfauen

Mit Christian Baumbach, Samuel Braun,
Gottfried Breitfuss, Matthias Bundschuh,
Denise Frei, Olivia Grigolli, Yvon Jansen,
Thomas Loibl, Michael Maertens,
Iñigo Giner Miranda, Siggí Schwientek

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme
Esther Geremus, Licht Rainer Küng, Dramaturgie
Thomas Jonigk, Regieassistenz Marco Dahinden,
Bühnenbildassistenz Prisca Baumann,
Kostümassistenz Ina Rohlfs, Regiehospitantz
Lena Sophie Huttenlocher-Adomeit,
Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizienz
Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 18

Die Katze auf dem heissen Blechdach

von Tennessee Williams
Deutsch von Jörn van Dyck
Premiere 22.2.2013, Pfauen

Mit Tabea Bettin, Jan Bluthardt, Jean-Pierre Cornu,
Jonas Gygax, Julia Jentsch, Nicolas Rosat,
Markus Scheumann, Friederike Wagner,
Evelinn Trouble (Live-Musik) sowie Chiara Albert,
Jasleen Bal, Ella Kaufmann, Roland Regner,
Marie Rosat, Joel Singh, Lena Schulthess (Kinder)

Regie Stefan Pucher, Bühne Barbara Ehnes,
Kostüme Aino Laberenz, Musik Christopher Uhe/
Evelinn Trouble, Video Sebastian Pircher,
Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Alexander Keil,
Regieassistenz Sophia Bodamer,
Bühnenbildassistenz Barbara Pfyffer/Sabine Born,
Kostümassistenz Reto Keiser, Regiehospitantz
Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildhospitantz
Franziska Altmann, Kostümhospitantz
Elena Stadelmann, Souffleuse Susi Saussenthaler,
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 19

Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller
Premiere 14.3.2013, Pfauen

Mit Gottfried Breitfuss, Fritz Fenne,
Lukas Holzhausen, Sarah Hostettler,
Irina Kastrinidis, Miriam Maertens,
Sean McDonagh, Michael Neuenschwander,
Siggí Schwientek, Frank Seppeler

Regie/Bühne Dušan David Pařízek, Kostüme
Kamila Polívková, Musik Roman Zach,
Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Roland Koberg,
Regieassistenz Marco Dahinden,
Bühnenbildassistenz Lisa Dässler, Kostümassistenz
Ina Rohlfs, Regiehospitantz Charlotte Hoes,
Kostümpraktikum Kim Stöckli, Souffleur
János Stefan Buchwardt, Inspizienz Michael Durrer

Seite 20

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

nach dem Roman von Thomas Mann
Premiere 12.4.2013, Pfauen

Mit Klaus Brömmelmeier, Denis Geyersbach,
Patrick Gülденberg, Milian Zerzawy

Regie Lars-Ole Walburg, Bühne Robert Schweer,
Kostüme Gwendolyn Bahr, Musik Zink Tonsur/
Charlotte Simon (Les Trucs), Licht Frank Bittermann,
Dramaturgie Andrea Schwieter, Regieassistenz
Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistenz
Michela Flück, Kostümassistenz Reto Keiser,
Regiehospitantz Zoe Boermann, Souffleuse
Gabriele Seifert, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 21

Schönes

von Jon Fosse
Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel
Schweizerische Erstaufführung 8.5.2013, Pfauen

Mit Christian Baumbach, Yvon Jansen,
Franziska Machens, Tilo Nest, Nicolas Rosat,
Nikola Weisse

Regie Werner Düggelin, Bühne Raimund Bauer,
Kostüme Bettina Walter, Musikalische Beratung
Markus Schönholzer, Licht Markus Keusch,
Dramaturgie Andrea Schwieter, Regieassistenz
Sophia Bodamer, Bühnenbildassistenz
Prisca Baumann, Kostümassistenz Ramona Müller,
Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz
Ralf Fuhrmann

Pfauen/Kammer

Seite 22

Heidis Alptraum

Ein assoziatives Alpenexperiment Vol. I–V,
Konzept Meike Sasse/Hannes Weiler
Premieren der fünf Teile 27.9., 4.10., 11.10., 18.10.,
26.10.2012, Pfauen/Kammer

Mit Tobias Bienz, Roger Bonjour, Felician Hohnloser,
Sophie Hutter, Bianca Kriel

Regie Hannes Weiler, Bühne Lisa Dässler, Kostüme
Lena Hiebel, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie
Meike Sasse, Regieassistentin Rebecca Graf,
Ausstattungsassistentin Noemi Sorgo

Seite 24

Die Gottesanbeterin

von Anna Papst
Uraufführung 11.3.2013, Pfauen/Kammer
Kooperation mit der ZHdK, Departement
Darstellende Künste und Film

Mit Christian Baumbach, Julie Bräuning,
Julia Kreusch, Yanna Rüger, Alexander Maria Schmidt

Regie Jörg Schwahlen, Bühne Nadia Schrader,
Kostüme Ina Rohlf, Licht Benjamin Wenger,
Dramaturgie Karolin Trachte, Dramaturgische
Beratung Lukas Bärffuss, Regieassistentin
Margrit Sengebusch

Seite 25

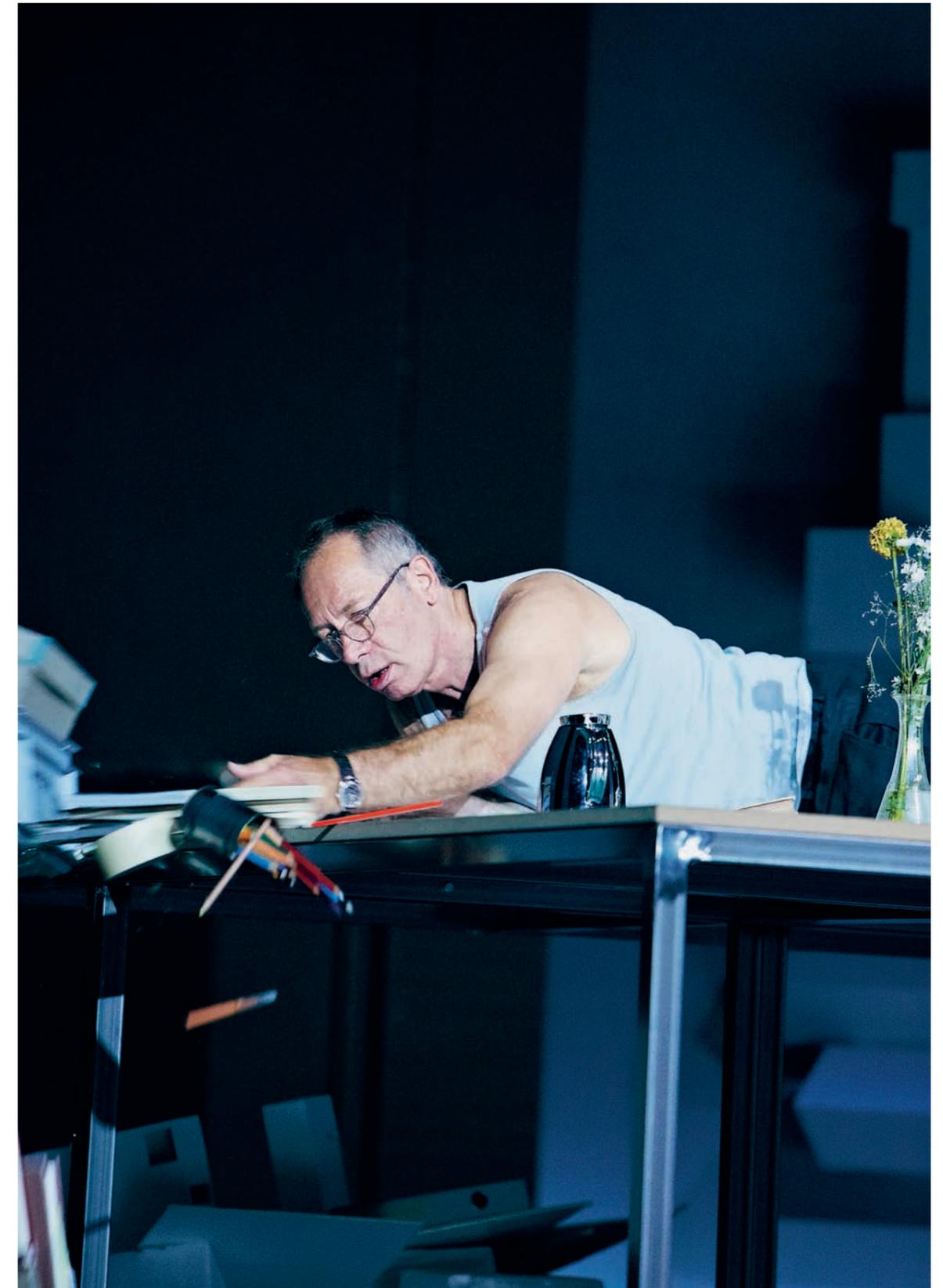
Die Radiofamilie

von Ingeborg Bachmann
Stückfassung Stephan Teuwissen
Schweizerische Erstaufführung 24.5.2013,
Pfauen/Kammer

Mit Klaus Brömmelmeier, Sarah Hostettler,
Lisa-Katrina Mayer, Sean McDonagh,
Susanne-Marie Wrage

Regie Mélanie Huber, Bühne Nadia Schrader,
Kostüme Ramona Müller, Musik Pascal Destraz,
Licht Daniel Leuenberger, Dramaturgie
Karolin Trachte, Regieassistentin Simone Karpf,
Regiehospitantin Bahar Avcilar, Kostümhospitantin
Maryam Afschar

Baumeister Solness



Robert Hunger-Bühler

Die heilige Johanna der Schlachthöfe



Yvon Jansen, Isabelle Menke (unten), hinten: Samuel Braun, Gottfried Breitfuss

Wie es euch gefällt



Markus Scheumann, Christian Baumbach, Franziska Machens, Katharina Schüttler, Lukas Holzhausen, Patrick Güldenber, Ludwig Boettger



Fabian Müller, Sarah Hostettler



Isabelle Menke, Rainer Bock



Die Katze auf dem heissen Blechdach



Julia Jentsch, Markus Scheumann, Jean-Pierre Cornu; im Hintergrund: Joel Singh, Roland Regner

Wilhelm Tell



Fritz Fenne, Gottfried Breitfuss, Siggie Schwientek, Lukas Holzhausen, Miriam Maertens, Sarah Hostettler, Sean McDonagh

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull



Denis Geyersbach, Klaus Brömmelmeier, Patrick Güldeberg, Milian Zerzawy

Schönes



Nicolas Rosat, Yvon Jansen



Die Gottesanbeterin



Yanna Rüger, Christian Baumbach, Julia Kreusch

Die Radiofamilie



Sarah Hostettler, Klaus Brömmelmeier, Susanne-Marie Wrage, Sean McDonagh; oben: Lisa-Katrina Mayer

Premieren
Schiffbau

Schiffbau/Halle

Seite 30

Genesis

Die Bibel, Teil 1

Premiere 14.9.2012, Schiffbau/Halle

Mit Christian Baumbach, Timo Fakhrahar, Fritz Fenne, Marek Harloff, Simon Kirsch, Niklas Kohrt, Julia Kreuzsch, Michael Neuenschwander, Jörg Ratjen, Susanne-Marie Wrage sowie Colin Rusterholz/ Finn Zihler (Kinder)

Regie Stefan Bachmann, Bühne Simeon Meier, Kostüme Annabelle Witt, Musik Max Küng, Licht Markus Keusch, Video Christoph Menzi, Dramaturgie Lukas Bärfuss/Barbara Sommer, Regieassistent Margrit Sengebusch, Bühnenbildassistent Barbara Pfyffer, Kostümassistent Reto Keiser, Regiehospitalanz Melanie Jovanovski, Bühnenbildhospitalanz Salome Fuchs, Kostümhospitalanz Etienne Gruebler, Souffleur János Stefan Buchwardt, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 31

Elektra

nach den Tragödien von Sophokles, Hofmannsthal, Aischylos, Euripides

unter Verwendung der Übersetzungen von Peter Krumme, Peter Stein und Soeren Voima
Premiere 11.1.2013, Schiffbau/Halle

Mit Paula Blaser/Anna-Lou Caprez-Gehrig, Carolin Conrad, Alain Croubalian, Fritz Fenne, Lena Lauzemis, Michael Neuenschwander, Alexander Maria Schmidt, Lena Schwarz, Kate Strong

Regie Karin Henkel, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Klaus Bruns, Musik Alain Croubalian, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistent Jörg Schwahlen, Bühnenbildassistent Pia Greven, Kostümassistent Noelle Brühwiler, Dramaturgieassistent Karolin Trachte, Regiehospitalanz Stefan Schweigert, Bühnenbildhospitalanz Fiorenza Bossard, Kostümhospitalanz Regi Löw, Soufflage János Stefan Buchwardt/Gerlinde Uhlig-Vanet, Inspizienz Michel Durrer

Seite 30

Richard Wagner – Wie ich Welt wurde

von Hans Neuenfels

Eine wahre Fantasie in zwei Akten mit Musik aus dem Werk von Richard Wagner
Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich im Rahmen der Festspiele Zürich 2013
Uraufführung 14.6.2013, Schiffbau/Halle

Mit Ludwig Boettger, Samuel Braun, Gottfried Breitfuss, Jean-Pierre Cornu, Kor-Jan Dusseljee, Robert Hunger-Bühler, Herdis Anna Jónasdóttir, Kismara Pessatti, Tomasz Rudnicki, Siggi Schwientek, Elisabeth Trissenaar, Emma Vetter, Olivia Vote, Martin Zysset

Mitglieder des Philharmonia Zürich

20 Statisten (Mitglieder des Statistenvereins am Opernhaus Zürich)

Regie Hans Neuenfels, Musikalische Leitung Arno Waschke, Bühne Stefan Mayer, Kostüme Elina Schnizler, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Henry Arnold, Musikalische Einstudierung Thomas Grabowski, Michael Richter, Regieassistent Wolfgang Nägele, Nina Russi, Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistent Michela Flück, Kostümassistent Reto Keiser/Noelle Brühwiler, Souffleuse Zoe Boermann, Inspizienz Michael Durrer/Paul Suter

Schiffbau/Box

Seite 32

Messer in Hennen

von David Harrower

Premiere 20.9.2012, Schiffbau/Box

Mit Sarah Hostettler, Nicolas Rosat, Jirka Zett

Regie/Kostüme Heike M. Goetze, Bühne Bettina Meyer, Musik Laurenz Wannemacher/Christian Decker, Licht Frank Bittermann, Choreographie Salome Schneebeili, Dramaturgie Meike Sasse, Regieassistent Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistent Michela Flück, Kostümassistent Yassu Yabara, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 33

Der Steppenwolf

von Hermann Hesse

für die Bühne eingerichtet von Joachim Lux

Premiere 3.11.2012, Schiffbau/Box

Wiederaufnahme 11.2.2013, Pfauen

Mit Anna Blomeier, Timo Fakhrahar, Fritz Fenne, Arnd Klawitter, Yanna Rüger

Regie Bastian Kraft, Bühne Simeon Meier, Kostüme Inga Timm, Komposition/Arrangement Arthur Fussy, Choreographie Peter Kadar, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Thomas Jonigk, Regieassistent Margrit Sengebusch, Bühnenbildassistent Lisa Dässler, Kostümassistent Ramona Müller, Regiehospitalanz Hans-Christian Hasselmann, Bühnenbildhospitalanz Fiorenza Bossard, Kostümhospitalanz Mitra Karimi, Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizienz Dagmar Renfer

Seite 34

Macht es für euch!

von René Pollesch

Uraufführung 19.12.2012, Schiffbau/Box

Mit Lahcen Abounacer, Forrest Baumgartner, Yannick Billinger, Jan Bluthardt, Inga Busch, Cyrill Daepf, Alejandra Cardona, Patrick Güldenber, Luzian Hirzel, Jörg Hurschler, Philipp Lüscher, Sarah Andrina Schütz, Michelle Steinbeck, Jirka Zett

Regie René Pollesch, Bühne Chasper Bertschinger, Kostüme Svenja Gassen, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Katja Hagedorn, Regieassistent Margrit Sengebusch, Bühnenbildassistent Michela Flück, Kostümassistent Nina Sophie Wechsler, Regiehospitalanz Michelle Steinbeck, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 35

Die Geschichte von Kaspar Hauser

Textfassung von Carola Dürr und Ensemble

Premiere 16.2.2013, Schiffbau/Box

Mit Sinan Blum, Ludwig Boettger, David Fischer, Patrick Güldenber, Audrey Haenni, Roland Hofer, Chantal Le Moign, Franziska Machens, Isabelle Menke, Manuel Oberhofer, Lorena Schwerzmann, Mira Szokody, Linus von Seth, Milian Zerzawy, Jirka Zett, Charlotte Zimmermann

Regie/Bühne Alvis Hermanis, Kostüme Eva Dessecker, Musik Jekabs Nimanis, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Andrea Schwieter, Regieassistent Kateryna Sokolova, Bühnenbildassistent Michela Flück, Kostümassistent Ramona Müller, Regiehospitalanz/Kinderbetreuung Zoe Boermann, Souffleuse Rita von Horváth, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Seite 36, 37

Arm und Reich – Drei neue Stücke

Schlaglichter auf die Ungleichheit

Uraufführung 4.5.2013, Schiffbau/Box

„Nabokovs Tintenklecks“
von Michail Schischkin, Regie Bastian Kraft
Mit Fritz Fenne, Lukas Holzhausen

„Rechne“
von Händl Klaus, Regie Sebastian Nübling
Mit Jan Bluthardt, Isabelle Menke, Anne Ratte-Polle, Markus Scheumann

„Die schwarze Halle“
von Lukas Bärfuss, Regie Barbara Frey
Mit Lambert Hamel, Friederike Wagner

Bühne/Kostüme Bettina Meyer, Musik Lars Wittershagen/Alain Croubalian, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Katja Hagedorn, Regieassistent Marco Dahinden/Margrit Sengebusch, Bühnenbildassistent Lisa Dässler, Kostümassistent Ina Rohlf, Bühnenbildhospitalanz Andrea Schregenberger, Kostümhospitalanz Nataly Real, Dramaturgiehospitalanz Patricia Schmidt, Soufflage János Stefan Buchwardt/Gerlinde Uhlig-Vanet, Inspizienz Dagmar Renfer

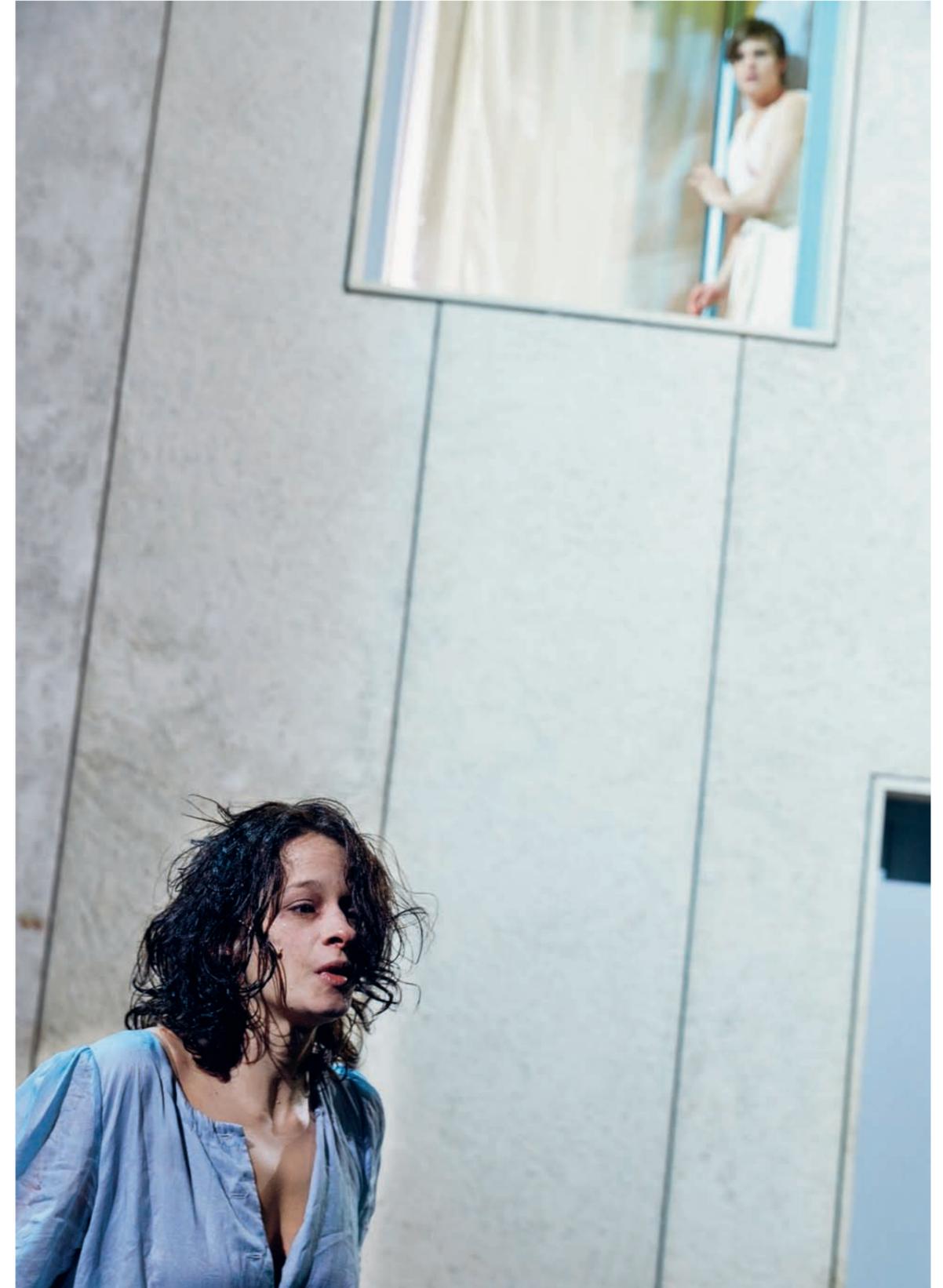


Michael Neuenschwander

Richard Wagner – Wie ich Welt wurde



Gottfried Breitfuss, Robert Hunger-Bühler, Siggli Schwientek



Carolin Conrad, Lena Lauzemis

Messer in Hennen



Sarah Hostettler, Jirka Zett; vorne liegend: Nicolas Rosat

Der Steppenwolf



Fritz Fenne, Timo Fakhravar, Anna Blomeier (Projektion)

Macht es für euch!



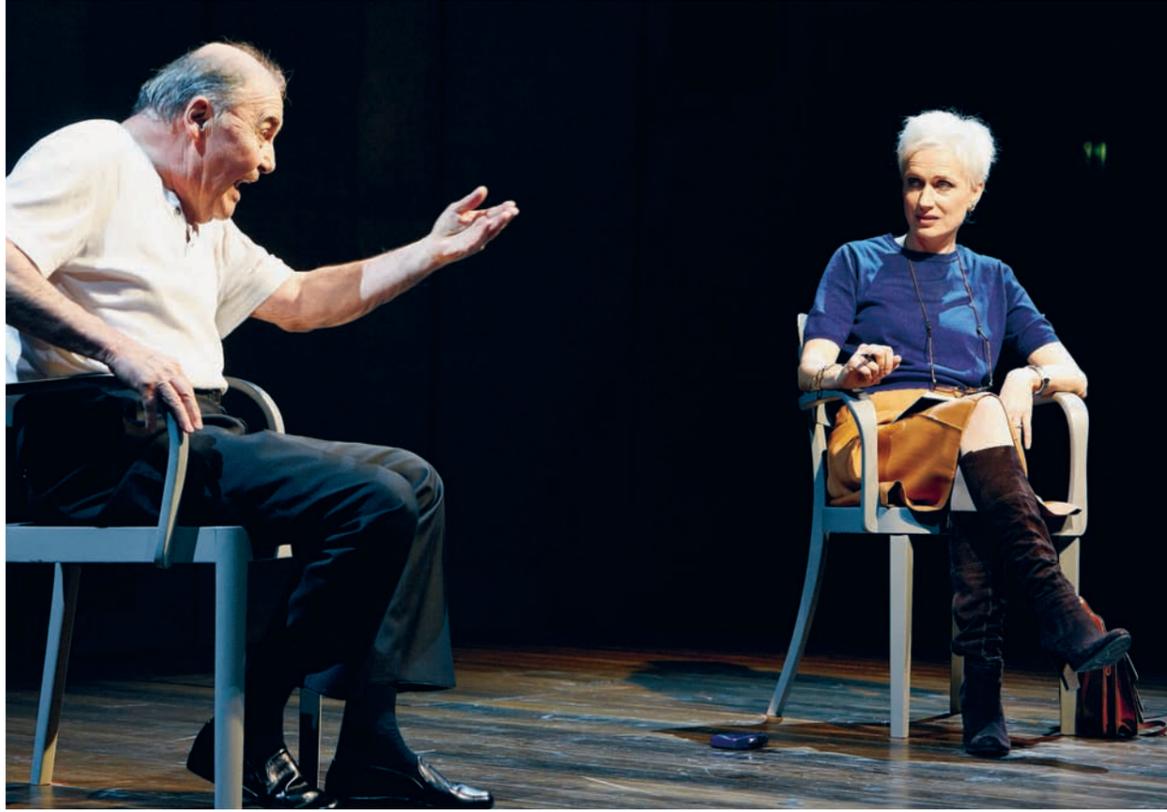
Jan Bluthardt, Patrick Güldenber, Inga Busch, Jirka Zett

Die Geschichte von Kaspar Hauser



Audrey Haenni, Lorena Schwerzmann, Linus von Seth, David Fischer, Jirka Zett

Arm und Reich – Die schwarze Halle



Lambert Hamel, Friederike Wagner

Arm und Reich – Nabokovs Tintenklecks



Fritz Fenne, Lukas Holzhausen

Arm und Reich – Rechner



Markus Scheumann, Anne Ratte-Polle, Isabelle Menke, Jan Bluthardt

Wiederaufnahmen

Seite 39

Das Versprechen

nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
Wiederaufnahme 22.9.2012, Pfauen

Mit Paula Blaser/Anna-Lou Caprez-Gehrig,
Julia Kreusch, Isabelle Menke, Nicolas Rosat,
Markus Scheumann, Milian Zerzawy, Jirka Zett

Regie Daniela Löffner, Bühne Claudia Kalinski,
Kostüme Sabine Thoss, Licht Michel Güntert,
Dramaturgie Katja Hagedorn, Regieassistent
Marco Dahinden, Bühnenbildassistentin Lisa Dässler,
Kostümassistentin Anja Kerschewicz, Praktikum
Regie Seraina Leuenberger, Bühnenbildhospitantz
Lea Burkhalter, Kostümhospitantz Noemi Sorgo,
Souffleuse Gerlinde Uhlig-Vanet, Inspizienz
Michael Durrer

Seite 40

Richard III.

von William Shakespeare
Deutsch von Thomas Brasch
Wiederaufnahme 30.9.2012, Pfauen

Mit Christian Baumbach, Ludwig Boettger,
Ursula Doll, Fritz Fenne, Silvia Fenz,
Lukas Holzhausen, Julia Kreusch, Michael Maertens,
Nicolas Rosat, Susanne-Marie Wrage, Jirka Zett

Regie Barbara Frey, Raum Penelope Wehrli,
Kostüme Bettina Munzer, Licht Rainer Küng,
Dramaturgie Thomas Jonigk, Regieassistent
Margrit Sengebusch, Bühnenbildassistentin
Michela Flück, Kostümassistentin Lisa Dässler,
Souffleuse Gabriele Seifert, Inspizienz
Aleksandar Sascha Dinevski

Seite 41

Rechnitz (Der Würgeengel)

von Elfriede Jelinek
Wiederaufnahme 17.10.2012, Schiffbau

Mit Isabelle Menke

Regie Leonhard Koppelman, Räume/Licht
Nadia Schrader, Kostüme Agnes Raganowicz,
Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistent
David Koch, Mitarbeit Dramaturgie
Andrea Salzmänn, Produktionsleitung
Johanna Grilj, Technische Leitung Paul Lehner

Seite 41

D'Zäller Wiehnacht

Paul Burkhardts Krippenspiel
als Erinnerungsreise älterer Menschen
Text/Bearbeitung Sibylle Burkart
Wiederaufnahme 18.12.2012, Pfauen/Kammer

Mit Verena Höhn, Thomas Rabenschlag,
Monika Rusconi, Bruno Straub,
Hans-Rudolf Strässler, Vreni Urech

Regie Klaus Brömmelmeier/Sibylle Burkart, Bühne
Regina Lorenz-Schweer, Kostüme Silvana Arnold,
Musik/Bearbeitung Thomas Rabenschlag,
Licht Adrian Fry, Wiedereinrichtung Licht
Daniel Leuenberger, Dramaturgie/Regieassistent
René Hofstetter, Bühnenbildhospitantz
Susanne Waeckerlin, Kostümhospitantz Anne Wippler

Das Versprechen



Paula Blaser (liegend), Markus Scheumann, Julia Kreusch, Nicolas Rosat, Isabelle Menke



Michael Maertens



Isabelle Menke

D'Zäller Wiehnacht



Vreni Urech, Bruno Straub, Verena Höhn

Gastspiele und Extras

Gastspiele

Sturm

von William Shakespeare
Regie Barbara Frey
Ein Gastspiel des
Burgtheaters Wien
17.09./13.10./23.11./8.12.2012/
16.2./6.3./24.6.2013, Pfauen

Nora oder Ein Puppenhaus

von Henrik Ibsen
Regie Herbert Fritsch
Ein Gastspiel des Theaters
Oberhausen
3./4.10.2012, Pfauen

Kapelle Eidg. Moos

Ein riskanter Unterhaltungsabend
von und mit Ruedi Häusermann,
Jan Ratschko, Herwig Ursin
21.10./9.11.2012/31.1.2013,
Pfauen

gefaltet

Ein choreographisches Konzert
von Sasha Waltz und Mark Andre
6./7.12.2012, Schiffbau/Halle

Le Retour

von Harold Pinter
Regie Luc Bondy
Übersetzung Philippe Djian
Koproduktion mit dem Théâtre
de l'Odéon Paris
23./24./25.1.2013, Pfauen

Die Kontrakte des Kaufmanns

von Elfriede Jelinek
Regie Nicolas Stemann
Ein Gastspiel des Thalia Theaters
Hamburg im Rahmen von
„Arm und Reich“
15./16.5.2013, Schiffbau/Halle

Hard to Be a God

Regie und Stück
Kornél Mundruczó
Ein Gastspiel des Proton Theatre
Ungarn im Rahmen von
„Arm und Reich“
23./24.5.2013, Schiffbau/Halle

Money – It Came From Outer Space

Regie Chris Kondek
Ein Gastspiel des Hebbel am Ufer
Berlin im Rahmen von
„Arm und Reich“
27./28.5.2013, Schiffbau/Halle

Rheingold

Musiktheater nach
Richard Wagner
von David Marton
Ein Gastspiel des
Staatsschauspiels Dresden
im Rahmen der Festspiele Zürich
26./27.6.2013, Pfauen

Extras

Schiffbau ahoi!

Tag der offenen Tür
15.9.2012, Schiffbau

Knistern der Zeit

Christoph Schliengensief und
sein Operndorf in Burkina Faso
Ein Film von Sibylle Dahrendorf
16.9.2012, Pfauen

Das erfolgreichste Buch aller Zeiten

Podiumsdiskussion zu „Genesis“
Moderation Lukas Bärfuss
23.9.2012, Schiffbau/Halle

Die Zeit, die Zeit

von Martin Sutter
Benefiz-Lesung
30.9.2012, Pfauen

In einer Person

von John Irving
Autorenlesung mit John Irving
und Markus Scheumann
11.11.2012, Pfauen

Das legendäre Originalohne-meinensohnspielichkeiton-Orchestra

Zum Eidg. Beatles-Gedenktag
Mit Julian Häusermann,
Ruedi Häusermann, Philipp Läng,
Herwig Ursin
16./17.11.2012, Schiffbau/Halle

NZZ Podium

Die Zukunft des Buches
Mit Cees Nooteboom,
Michael Krüger, Kathrin Röggla
Moderation Martin Meyer
29.11.2012, Pfauen

Bühne frei!

101 Theaterbesuche von
Augustinus bis Zadek
Autorenlesung mit Bruno Hitz
und Charles Lewinsky
2.12.2012, Pfauen/Foyer

Maria Becker – Matinée

... und morgen wäre sie
93 geworden
Gestaltung Armin Brunner/
Roger Cahn
Musik Daniel Schnyder
27.1.2013, Pfauen

Herzschlag – Zeit

Haikus von und mit
Robert Hunger-Bühler
3.2.2013, Schiffbau/Matchbox

Ursus & Nadeschkin

Sechsminuten
von und mit Ursus & Nadeschkin
21./22.3. und 15./16.5.2013,
Pfauen

Jérôme Bel

The Show Must Go On
Im Rahmen von „Zürich tanzt 2013“
3.5.2013, Schiffbau/Halle

Le Breton/Fässler

Podiumsdiskussion zum Thema
Menschenhandel im Rahmen
von „Arm und Reich“
5.5.2013 im Schiffbau/Box

Zimmermann & de Perrot

Hans was Heiri
Konzept und Regie
Zimmermann & de Perrot
7. bis 11.5.2013, Schiffbau/Halle

Tomáš Sedláček

Vortrag im Rahmen von
„Arm und Reich“
14.5.2013, Schiffbau/Box

fussspuren IX

Galavorstellungen der
Tanz Akademie Zürich
18./20.5.2013 Pfauen

Suchers Leidenschaften

Thomas Mann
26.5.2013 Pfauen/Kammer

Colin Crouch

Vortrag im Rahmen von
„Arm und Reich“
30.5.2013, Schiffbau

Eröffnungsmatinee der Festspiele Zürich

Festvortrag Nike Wagner
15.6.2013, Pfauen

Welten vermessen

Literaturmatinee mit
Daniel Kehlmann im Rahmen
der Festspiele Zürich
16.6.2013, Pfauen

Deutsch-Schweizer Abend

Zur gegenseitigen Wahrnehmung
Deutschland-Schweiz
1.6.2013, Schiffbau/Box

Reihen

**Weisse Flecken
präsentiert von Lukas Bärfuss**

mit Marie-Christine Doffey
30.10.2013, Pfauen/Foyer

mit Aline Steinbrecher
22.11.2012, Pfauen/Foyer

mit Nikolaus Gelpke
25.1.2013, Pfauen/Foyer

mit Philipp Sarasin
06.2.2013, Pfauen/Foyer

mit Katharina Tietze
26.3.2013, Pfauen/Foyer

mit Werner Stauffacher
23.4.2013, Pfauen/Foyer

mit Michael Hagner
28.5.2013, Pfauen/Foyer

**Fantastische Fahrten
von und mit Werner Morlang**

Lukian
23.10.2012, Pfauen/Kammer

Xavier de Maistre
20.12.2012, Pfauen/Kammer

Jonathan Swift
15.1.2013, Pfauen/Kammer

Edgar Allan Poe
21.3.2013, Pfauen/Kammer

Kurd Lasswitz
11.4.2013, Pfauen/Kammer

Arno Schmidt
29.5.2013, Pfauen/Kammer

**Kammer Kaos
von und mit den Assistenten
des Schauspielhauses**

Je später der Abend desto
schöner die Gäste
12.1.2012, Pfauen/Kammer

Ringelpietz (mit Anfassen)
9.2.2013, Pfauen/Kammer

Reduktion – (STOP) – Methode –
(STOP) – Sinn
19.3.2013, Pfauen/Kammer

Bis einer heult
13.4.2013, Pfauen/Kammer

Jump and Run
30.5.2013, Pfauen/Kammer

Ausverkauft!
8.6.2013, Pfauen/Kammer

**Slam Poetry
in Zusammenarbeit mit
Martin Otzenberger**

Poetry Slam-Eröffnungsgala
14.9.2012, Pfauen

Sch... Schweiz!
SpokenWord-Show im Rahmen
von „Zürich liest 2012“
26.10.2012, Pfauen

Poetry Slam
23.11.2012/15.3./27.4.2013,
Schiffbau/Halle

Poetry Slam-Gala
4.1.2013, Pfauen

Junges Schauspielhaus Zürich

Premieren

Seite 46

Du, Du & Ich

von Theo Franz, Deutsch von Monika The
Schweizerische Erstaufführung 26.10.2012,
Schiffbau/Matchbox

Mit Katja Göhler, Mathis Künzler, Nicole Steiner

Regie Daniel Kuschewski, Bühne/Kostüme
Thomas Unthan, Musik Tom Tafel, Ton/Licht
Nicolas Dauwalder/Rasmus Stahel, Dramaturgie
Petra Fischer, Theaterpädagogik Verena Goetz,
Regieassistentin Tina Bolzon

Seite 45

Nichts. Was im Leben wichtig ist

von Janne Teller
Schweizerische Erstaufführung 8.3.2013,
Theater der Künste, Bühne A
Kooperation mit der ZHdK, Dep. Darstellende
Künste und Film

Mit Nicolas Batthyany, Ann Kathrin Doerig,
Timo Fakhravar, Lotti Happel, Fabian Müller,
Christoph Rath, Ute Sengebusch

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme
Cornelia Koch, Musik Nicolas Dauwalder,
Choreographie Buz, Sprechcoach Jürgen Wollweber,
Ton Carlo Raselli, Licht Rasmus Stahel, Dramaturgie
Petra Fischer, Theaterpädagogik Andreas Bürgisser,
Regieassistentin Tina Bolzon

Seite 47

Fratelli

von Antonio Viganò, Michele Fiocchi,
Remo Rostagno, Carmelo Samonà
Schweizerische Erstaufführung 1.6.2013,
Schiffbau/Matchbox

Mit Silvan Kappeler, Fabian Müller/Michele Fiocchi

Regie/Bühne Antonio Viganò, Ton/Licht
Nicolas Dauwalder/Rasmus Stahel,
Dramaturgie Enrico Beeler/Petra Fischer,
Theaterpädagogik Thomas Douglas/Verena Goetz,
Regieassistentin Tina Bolzon, Kostümassistentin
Anna-Katharina Mühlhauser

Wiederaufnahme

Remember me

von Jan Sobrie
Ab 18.4.2013, Schiffbau/Matchbox

Mit Robert Baranowski, Nicolas Batthyany,
Lotti Happel, Fabian Müller, Anna Schinz

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme
Cornelia Koch, Musik Nicolas Dauwalder,
Bewegungskoach Buz, Ton/Licht Nicolas Dauwalder/
Rasmus Stahel, Dramaturgie Petra Fischer,
Theaterpädagogik Fabian Gysling, Regieassistentin
Tina Bolzon

Gastspiele

Die Leiden des jungen Werther

von Johann Wolfgang von Goethe
Regie Daniel Kuschewski
ab 17.1.2013, Schiffbau/Matchbox

Ich bin ein guter Vater

Theater im Klassenzimmer
von und mit Jörg Menke-Peitzmeyer
Juni 2013, Try out-Vorstellungen in den Schulhäusern
Lachenzelg, Döltzchi, Herzogenmühle

Nichts. Was im Leben wichtig ist



Ute Sengebusch und Ensemble



Nicole Steiner, Mathis Künzler



Silvan Kappeler, Michele Flocchi

Extras

Offene Chorstunde im Schiffbau

begleitende Veranstaltung zu „Du, Du & Ich“
22./29.9. und 6./13./20.10.2012, Schiffbau/Foyer

Weihnachtssalon

Raumgestaltung Cornelia Koch, Konzept
Enrico Beeler/Petra Fischer,
kuratiert von Silvan Kappeler
1. bis 24.12.2012, Schiffbau/Matchbox
Autorenlesungen 3./4./11./13./17./20.12.2012

Spielclub „Bösenachtgeschichten“

Leitung Verena Goetz, Bühne Michela Flück,
Kostüme Noelle Brühwiler, Musik
Michael Schertenleib, Ton Matthias Müller,
Licht Rasmus Stahel
15./17.3.2013, Schiffbau/Matchbox

Festival Blickfelder 2013

Künste für ein junges Publikum
6. bis 20.4.2013, Schiffbau und Pfauen

Spielen

Mehr als Ferien ... am Theater Spektakel

Leitung Thomas Douglas/Fabian Gysling
Abschlusspräsentation 17.8.2012, Landiwiese

Mehr als Ferien ... im Tanzhaus

Leitung Caroline Ringeisen/Caroline Homberger
Abschlusspräsentation 12.10.2012, Tanzhaus Zürich

Katzenmusik, Hundemusik!

Workshops zu Richard Wagners Leben und Werk
im Rahmen der Festspiele Zürich
Leitung Verena Goetz
Kooperation mit Festspiele Zürich,
Opernhaus Zürich, Tonhalle Zürich
Abschlusspräsentation 29.6.2013,
Gut Mariafeld Feldmeilen

Forschen

Bonus Track zu „Du, Du & Ich“
22.9.2012, Schiffbau/Matchbox

Bonus Track zu „Pünktchen & Anton“
3.11.2012, Pfauen

Bonus Track zu „Nichts. Was im Leben wichtig ist“
28.1.2013, Schiffbau/Matchbox

Atelier „Der Rest der Welt und mehr“
Leitung Judith Nab
7. bis 25.11.2012, Schiffbau/Stofflager

First class zu „Nichts. Was im Leben wichtig ist“
Mit der Gruppe Kulturell unterwegs
November 2012 bis März 2013

Berufe am Theater

Eine besondere Führung für die ganze Familie
Leitung Janina Offner
15.5./5.6.2013, Schiffbau

**„Wie entsteht eine Inszenierung?“ und
„Blick hinter die Kulissen“**

Leitung Petra Fischer
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute
19.9./31.10.2012/13.3./18.3./15.5./10.6.2013,
Schiffbau

Familienführungen für Schulklassen

Leitung Enrico Beeler/Petra Fischer
Ab November 2012, Schiffbau

Schreiben

Schreibtisch mit Theo Franz

Leitung Anna Papst
27.10.2012, Schiffbau/Matchbox

Schreibtisch mit Janne Teller

Leitung Petra Fischer
24.3.2013, Theater der Künste

Kritikerclub

vom Beobachten zur Theaterkritik
Leitung Albrecht Lehmann, Dramaturg
März bis Juni 2013, Schiffbau/Stofflager

Theater und Schule

First class zu „Du, Du & Ich“

Leitung Verena Goetz
August bis November 2012, Schulhaus Im Gut, Zürich

First class zu „Fratelli“

Leitung Thomas Douglas
April bis Juni 2013, Tagesschule Neubühl, Zürich

**Kooperationsprojekt „Theater und Schule“
zu „Pünktchen & Anton“**

Leitung Milena Müller
August bis Dezember 2012, Schulhäuser Hardau,
Sihlfeld und Bungertwies, Zürich

Schulhausprojekt

mit der Freien Evangelischen Schule zu
„Nichts. Was im Leben wichtig ist“
Januar bis März 2013

Kulturwoche

21. bis 25.1.2013, Pädagogische Hochschule Zürich

Z-Modul

in Zusammenarbeit mit der ZHdK
11. bis 15.2.2013

Preise und Einladungen



Yvonne Büdenhölzer, Leiterin Theatertreffen, Barbara Frey, Intendantin des Schauspielhauses Zürich, und Sebastian Baumgarten, Regisseur „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, anlässlich der Preisverleihung am Berliner Theatertreffen 2013, zu welchem die Produktion eingeladen war.

Richard III.

von William Shakespeare
Regie Barbara Frey
Hamburger Theater Festival 19./20.10.2012

Faust 1–3

von Johann Wolfgang von Goethe
mit dem Sekundärdrama „FaustIn and out“
von Elfriede Jelinek
Regie Dušan David Pařízek
Landestheater Niederösterreich, St. Pölten
14./15.12.2012
Mülheimer Theatertage 26./27.5.2013

Das Glas Wasser

von Eugène Scribe
Regie Werner Düggelin
Kulturhaus Walther von der Vogelweide, Bozen
30./31.1.2013

Genesis

Die Bibel, Teil 1
Regie Stefan Bachmann
Lessingtage im Hamburger Thalia-Theater
Kampnagel 2./3.2.2013

Kinder der Sonne

von Maxim Gorki
Regie Daniela Löffner
Festival radikal jung, München 19.4.2013

Die heilige Johanna der Schlachthöfe

von Bertolt Brecht
Regie Sebastian Baumgarten
Theatertreffen Berlin 13./14.5.2013

Der Menschenfeind

von Molière
Regie Barbara Frey
Thalia Theater Hamburg 15./16.5.2013
Maifestspiele Wiesbaden 29./30.5.2013
Staatsschauspiel Dresden 8./9.6.2013

Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller
Regie/Bühne Dušan David Pařízek
Internationale Schillertage Mannheim 28.6.2013

Gastspiele Junges Schauspielhaus Zürich

Werkstattpräsentation Supertrumpf

von Esther Becker, Regie Enrico Beeler
Festival Boxenstopp Theater der Jungen Welt Leipzig
3. bis 5.10.2012

Die Leiden des jungen Werther

von Johann Wolfgang von Goethe, Regie
Daniel Kuschewski
Teatro Sociale Bellinzona 26./27.2.2013

Spielclub „Bösenachtgeschichten“

Leitung Verena Goetz
Festival Spiilplätz Basel 15.6.2013

Das Schauspielhaus Zürich auf einen Blick

Personal	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13
Künstlerischer Bereich	66	63	56	67	69	70	68
Technik	134	131	130	133	139	135	137
Administration/Kasse	29	29	28	29	29	28	30
Total	229	223	214	229	237	233	235
Veranstaltung/ Besucherzahlen	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13
Pfauen							
Zuschauer	121 240	99 038	116 602	86 039	115 730	105 400	107 539
Veranstaltungen	267	265	264	241	255	266	262
Pfauen/Kammer							
Zuschauer	2 861	2 801	2 904	5 258	6 319	4 066	3 848
Veranstaltungen	42	40	44	80	104	65	65
Schiffbau/Halle							
Zuschauer	17 149	16 631	5 498	17 003	19 544	12 461	20 117
Veranstaltungen	60	64	24	58	65	59	69
Schiffbau/Box							
Zuschauer	13 354	13 659	16 662	11 425	11 927	15 235	12 764
Veranstaltungen	91	84	105	105	94	104	86
Schiffbau/Matchbox							
Junges Schauspielhaus							
Zuschauer	5 831	5 220	5 566	5 846	10 456	6 108	9 740
Veranstaltungen	107	99	100	100	149	105	112
Andere Spielorte							
Zuschauer	553	308	10 085	1 578	5 669	813	2 176
Veranstaltungen	11	n/a	12	22	39	8	13
Total Zuschauer	160 988	137 657	157 317	127 149	169 645	144 083	156 184
Total Veranstaltungen	578	552	549	606	706	607	607
Bilanz in TCHF Aktiven	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13
Umlaufvermögen	7 298	8 037	10 376	12 586	14 011	11 781	12 080
Anlagevermögen	51 805	50 285	50 954	49 457	6 888	8 194	9 166
Passiven	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13
Fremdkapital	49 792	49 324	49 162	48 454	5 498	4 814	5 423
Rückstellungen/Fonds	5 913	5 526	8 405	9 928	11 689	11 352	11 988
Eigenkapital	3 398	3 472	3 763	3 661	3 712	3 809	3 835
Bilanzsumme	59 103	58 322	61 330	62 043	20 899	19 975	21 246
Erfolgsrechnung in TCHF Ertrag	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13
Öffentliche Beiträge	30 579	30 745	31 976	33 391	33 560	37 670	37 749
Vorstellungseinnahmen	7 217	6 402	6 832	5 183	6 841	5 594	6 436
Übrige Erträge	4 407	3 402	3 805	2 819	2 677	2 819	3 417
Liegenschaftenerträge	832	804	791	801	2 079	148	0
Aufwand	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13
Personalaufwand	31 019	29 050	30 068	29 807	32 248	31 717	31 915
Sachaufwand	9 430	9 392	10 178	9 228	8 848	14 417	15 660
Liegenschaftenaufwand	2 862	2 837	2 867	2 803	4 010	0	0
Jahresergebnis	-276	74	291	356	51	97	27

Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion

Bühnen

Die Saison 2012/13 war sowohl künstlerisch als auch vom Publikumszuspruch her gesehen sehr erfolgreich. Mit 156 184 Zuschauern konnten wir über 12 000 Besucher mehr als in der vergangenen Spielzeit im Schauspielhaus Zürich begrüßen. 25 Neuproduktionen im Pfauen und Schiffbau sowie Wiederaufnahmen, Gastspiele und andere Veranstaltungen ergaben erneut ein Total von 607 Vorstellungen. Das dargebotene Programm an Stücken und Regiehandschriften war vielgestaltig und abwechslungsreich.

Pfauen

Die erfolgreichste Produktion der Saison war Barbara Freys Inszenierung von Molières „Der Menschenfeind“ mit vielen ausverkauften Vorstellungen im Pfauen (total 13 506 Zuschauer) und Gastspieleinladungen ins Ausland. Viel Publikum im Pfauen zogen das Familienstück „Pünktchen & Anton“, Tennessee Williams' „Die Katze auf dem heissen Blechdach“ sowie Shakespeares Klassiker „Wie es euch gefällt“ an. Einmal mehr zeigte sich, dass künstlerisch herausragende Gastspiele vom Zürcher Publikum sehr geschätzt werden. Mit Ibsens „Nora oder Ein Puppenhaus“ war zum ersten Mal eine preisgekrönte Inszenierung von Herbert Fritsch in Zürich zu sehen. Bei Luc Bondys Interpretation von Harold Pinters „Le Retour“ vom Théâtre de l'Odéon Paris war Bruno Ganz zu Gast auf der Pfauen-Bühne. Beide Gastspiele waren ausverkauft und wurden vom Publikum bejubelt. Dass in 262 auf der Pfauen-Bühne gespielten Vorstellungen insgesamt 107 539 Zuschauer gezählt werden konnten, bestätigt die Bedeutung unserer Hauptbühne.

Schiffbau/Halle

In der Schiffbau-Halle waren in dieser Saison ausnahmsweise gleich drei Neuproduktionen zu sehen: Nach dem monumentalen Projekt von wahrhaft biblischem Ausmass – „Genesis“ in der Regie von Stefan Bachmann – gelang Karin Henkel mit „Elektra“ ein Coup, bei dem man wieder einmal bestaunen konnte, was man in der Halle alles machen kann. In diese war ein „Haus“ eingebaut. Im Inneren folgte die eine Hälfte des Publikums dem Stück, während die andere das szenische Geschehen vor dem Haus verfolgte. Nach der Pause wurden die Plätze getauscht. Das Feuilleton war euphorisch und fast alle Vorstellungen waren ausverkauft. Durch das besondere Engagement der Festspiele Zürich kam im Juni 2013 zum ersten Mal eine Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich zustande. Im Projekt „Richard Wagner – Wie ich Welt wurde“ von Hans Neuenfels gelang es, musikalische und biografische Aspekte um den Gesamtkünstler Richard Wagner, dem die Festspiele 2013 gewidmet waren, genuin zusammenzubringen. Darüber hinaus wurde die Schiffbau-Halle durch Gastspiele und Konzerte belebt und konnte mit 20 117 Zuschauern einen Publikumszuwachs von fast 8 000 Besuchern im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Schiffbau/Box

In der Box im Schiffbau waren von den fünf Eigenproduktionen drei besonders erfolgreich: Alle 17 Vorstellungen der Bühnenbearbeitung von Hermann Hesses Roman „Der Steppenwolf“ in der Regie von Bastian Kraft waren ausverkauft,

so dass die Produktion in den Pfauen gezügelt werden musste, um dem enormen Publikumszuspruch gerecht werden zu können. Ebenso durchwegs ausverkauft war Alvis Hermanis' poetische Inszenierung „Die Geschichte von Kaspar Hauser“, in welcher Kinder von unseren (erwachsenen) Schauspielern, die ihnen ihre Stimme gaben, marionettengleich geführt wurden. Im Mai 2013 war die Box Zentrum des thematischen Schwerpunkts „Arm und Reich“. In der gleichnamigen Uraufführung, bestehend aus drei kurzen Werken dreier Autoren, gaben die Regisseure Bastian Kraft, Sebastian Nübling und Barbara Frey elegant die Staffel weiter. Umrahmt wurde der Schwerpunkt durch drei internationale Gastspiele sowie prominente Vorträge und Diskussionen.

Pfauen/Kammer

Die Kammer im Pfauen war auch in der Spielzeit 2012/13 das Experimentierfeld für junge Talente. Zusammen mit Schauspielstudierenden unseres Kooperationspartners, der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, ging Hannes Weiler in der Soap-Serie „Heidis Alptraum“ dem Heidi-Mythos nach. Mit der Uraufführung „Die Gottesanbeterin“, einer Auftragsarbeit des Schauspielhauses an die junge Zürcher Autorin Anna Papst, begeisterte Jörg Schwahlen das Publikum in 15 ausverkauften Vorstellungen. Durchwegs ausverkauft war auch die Romanadaption von Ingeborg Bachmanns „Die Radiofamilie“, die die junge Zürcher Regisseurin Mélanie Huber auf die Bühne in der Kammer brachte.

Junges Schauspielhaus

Das Junge Schauspielhaus Zürich (JSHZ) brachte in dieser Saison vier Eigenproduktionen hervor, nahm ältere Stücke wieder auf und lud Gastspiele ein. „Du, Du & Ich“, „Fratelli“ und „Remember me“ waren stets gut besucht und begeisterten viele jüngere Besucher. Mit Enrico Beelers Schweizer Erstaufführung von Janne Tellers Stück „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ beschritt das JSHZ neue Wege. Nicht zuletzt um mehr Publikum als in der heimischen Matchbox erreichen zu können, ging das JSHZ eine Koproduktion mit der ZHdK ein und probte und spielte die Inszenierung auf der hochschuleigenen Bühne A in der Gessnerallee. In 18 ausverkauften Vorstellungen konnten so fast 2 500 Zuschauer erreicht werden, ein Rekord für das JSHZ, der zeigt, welches Potenzial in dieser lebendigen und wichtigen Sparte steckt. Auch dank des Festivals Blickfelder, welches im April 2013 mit 23 Gastspielvorstellungen auf allen Bühnen des Hauses aufwartete, konnte das JSHZ in 112 Vorstellungen fast 10 000 Zuschauer erreichen. Das theaterpädagogische Angebot wurde sehr gut angenommen. 4 913 Kinder und Jugendliche besuchten die 235 Veranstaltungen in Form von Kursen und Workshops. Für einmal hinter die Kulissen des Schiffbaus zu schauen, bleibt attraktiv: Insgesamt 2 692 Theaterinteressierte nahmen an den 144 Führungen teil.

Ensemble

Das Ensemble, bestehend aus 9 Schauspielerinnen und 19 Schauspielern, war auch in dieser Saison stabil und spielfreudig. An Zugängen konnten wir Christian Baumbach neu und Carolin Conrad wieder im Ensemble begrüßen. Milian Zerkawy

war mit 106 gespielten Vorstellungen in fünf Neuproduktionen der am meisten beschäftigte Schauspieler der Saison. 2012/13 war auch der Startschuss für das neue Schauspielstudio, in dem drei Masterstudierende der ZHdK ein bezahltes Praktikum über die gesamte Saison am Schauspielhaus Zürich erhielten. Yanna Rüger, Timo Fakhravar und Samuel Braun liessen sich in zahlreiche Produktionen einbinden und bereicherten dadurch das Ensemble.

Auslandsgastspiele

Mit 11 Gastspieleinladungen ins Ausland wurde in der Saison 2012/13 ein Rekord erreicht. Neben Abstechern nach Hamburg, St. Pölten, Bozen, Wiesbaden und Dresden gab es prestigeträchtige Einladungen zu Festivals. Sebastian Baumgartens Brecht-Arbeit „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ schaffte es, zur 50. Ausgabe des renommierten Berliner Theatertreffens eingeladen zu werden und wurde zudem vom Fernsehsender 3Sat/ZDF aufgezeichnet und ausgestrahlt. Mit „Kinder der Sonne“ eröffnete das „radikal jung“-Festival in München und mit „Faust 1–3“ wurde zum ersten Mal ein Text Goethes (in Verbindung mit Elfriede Jelinek) zu den zeitgenössischen Mülheimer Theatertagen „Stücke“ eingeladen. „Wilhelm Tell“ wurde trotz vieler schweizerdeutscher Textpassagen auf den Internationalen Schillertagen in Mannheim gefeiert und der 44 Tonnen schwere Berg aus Lehm in „Genesis“ folgte einer Einladung an die „Lessingtage“ nach Hamburg. Anschliessend konnte die Produktion erfreulicherweise an das Schauspiel Köln verkauft werden, wo Stefan Bachmanns Inszenierung weiter spielt. Das Düsseldorfer Schauspielhaus wiederum übernahm von uns Dušan David Pařízek's Regiearbeit „Faust 1–3“ ins Repertoire. In 22 Vorstellungen wurden bei den Auslandsgastspielen total 12 449 Besucher erreicht. Der gute Ruf des Schauspielhauses Zürich konnte dank Abstechern, Festivaleinladungen und Inszenierungsexporten auch im Ausland nachhaltig gefestigt werden.

Tom Till, Künstlerischer Betriebsdirektor

Bericht der Verwaltungsdirektion

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2012/13 schliesst mit einem Gewinn von CHF 26 520 ab. Das ist nicht viel, aber unter Berücksichtigung der Arbeit, die in diesem Jahr zu leisten war, ist dies ein gutes Ergebnis. Neben den üblichen 25 Neuproduktionen galt es in der Spielzeit 2012/13 zusätzlich die Produktion der Festschauspiele Zürich „Richard Wagner – Wie ich Welt wurde“ in der Schiffbau-Halle zu bewältigen. Hinzu kamen elf Gastspiele des Schauspielhauses in Deutschland, Österreich und Italien. Dabei waren jeweils 30 bis 40 unserer Mitarbeitenden für mehrere Tage unterwegs, während auf unseren eigenen Bühnen der Betrieb unvermindert aufrechterhalten werden musste. Solche grossen Herausforderungen verlangen den Mitarbeitenden viel ab und bergen auch finanzielle Risiken. Dass es gelungen ist, alle Aufgaben zu meistern und gleichzeitig die knappen Budgets einzuhalten, ist nicht selbstverständlich.

Einnahmen

Der Gesamtertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp CHF 1.4 Mio. Durch die guten Zuschauerzahlen und die Einnahmen aus Abstechern und Produktionsverkäufen liegen die Vorstellungseinnahmen über CHF 800 000 über dem Vorjahreswert. Auch bei den Sponsoren- und Unterstützungsbeiträgen konnten dank dem Aufbau einer eigenen Sponsoringabteilung im Vergleich zur Spielzeit 2011/12 höhere Erträge verzeichnet werden. Die Subventionen veränderten sich nur geringfügig. Seit dem 1.1.2013 sind alle Beiträge der Mitgliederkantone der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung in den ordentlichen städtischen Subventionen enthalten. Zusätzlich fanden verschiedene Teuerungsanpassungen statt.

Ausgaben

Während die Aufwendungen für das Personal im Rahmen des Vorjahres lagen, stiegen die Sachkosten um etwas über CHF 1.2 Mio. an. Die Hälfte davon entfiel auf die Einlage in zwei Fonds, den Fonds für künstlerische Sonderaufgaben und den Investitionsfonds. Der Investitionsfonds wurde in der vergangenen Spielzeit eingerichtet um die finanziellen Auswirkungen von grösseren Investitionsprojekten zweckgebunden abfedern zu können. Er wurde mit CHF 500 000 ausgestattet. Für Drucksachen und Werbung wurden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um die Präsenz des Schauspielhauses in der Öffentlichkeit zu fördern und das Publikum besser auf unser Programm aufmerksam zu machen. Dadurch erhöhte sich der Aufwand auf CHF 1.65 Mio.

Bilanz

In der Bilanz zeigen sich im Vorjahresvergleich nur wenige massgebliche Veränderungen. Das Anlagevermögen vergrösserte sich durch Investitionen in Sachanlagen und den Kauf von zusätzlichen Kassenobligationen um rund CHF 1 Mio. Auf der Passivseite ist erstmals der bereits erwähnte Investitionsfonds zu finden. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme von knapp CHF 20 Mio. auf CHF 21.2 Mio.

Investitionen

Insgesamt wurden für verschiedenste Projekte in den Bereichen Technik, Immobilien und Informatik knapp CHF 1.8 Mio. investiert. Die in der Stadt sichtbarsten Investitionen sind einerseits das neue Transportfahrzeug, das seit Sommer 2012 die logistische Verbindung zwischen Pfauen und Schiffbau sicherstellt, und andererseits die neue Beschriftung am Pfauen, die nach langer Planungszeit bewilligt und auf Beginn der Spielzeit 2013/14 in Betrieb genommen werden konnte. Die LED-Tafeln, auf denen das Tagesprogramm dargestellt wird, ersetzen das alte manuelle System mit Schildertafeln. Gleichzeitig wurde durch die Demontage der grossen Trägerkonstruktion der alten Beschriftung die Sicht auf die Fassade und das schöne Portal wieder freigelegt. Das Wort „Schauspielhaus“ ist nun mit Leuchtbuchstaben gut sichtbar über dem Eingang angebracht. Ein weiterer wichtiger Technologieschritt erfolgte in der Schreinerei, indem ein CNC-Bearbeitungszentrum eingerichtet und zu Beginn der neuen Spielzeit in Betrieb genommen wurde. Dank dieser Investition können in Zukunft alle Holzarbeiten im Haus ausgeführt werden. Ein grösserer Umbau erfolgte im Sommer 2013 in der Werkstatt der Maske im Schiffbau. Dort wurden mit Abzugshauben ausgestattete Arbeitsplätze für das Arbeiten mit lösungsmittelhaltigen Werkstoffen eingerichtet.

Verschiedenes

Bei Untersuchungen im Zusammenhang mit geplanten Instandsetzungsarbeiten im Pfauen wurde im Herbst 2012 in einem Raum auf dem Dachboden eine erhöhte Konzentration von Asbestfasern festgestellt. Obwohl im betroffenen Raum keine Arbeitsplätze untergebracht sind und im restlichen Haus – insbesondere auch im Publikumsbereich – keine Asbestfasern festgestellt wurden, entschied die Stadt als Besitzerin der Liegenschaft, den Raum schnellstmöglich zu sanieren. Diese Arbeiten konnten in der Sommerpause 2013 durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenfalls im Herbst 2012 wurde das Restaurant Santa Lucia Teatro im Pfauen eröffnet. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Verbindungstüre zwischen Theater-Foyer und Restaurant, die vor einigen Jahren auf Wunsch des damaligen Restaurants geschlossen worden war, wieder in Betrieb genommen wurde. Dass der Durchgang rege genutzt wird, zeigt, dass er einem Bedürfnis sowohl der Restaurant-Gäste als auch der Theater-Besucher entspricht. Im Februar 2013 erfolgte eine kleine, aber für unsere Zuschauer wichtige Umstellung: Der Beginn des Vorverkaufs wurde vom 15. auf den 5. Tag des Vormonats vorverlegt. Dadurch sind nun Tickets für alle Vorstellungen mindestens einen Monat im Voraus erhältlich.

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Zuschauerstatistik Spielzeit 2012/2013 – Pfauen

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen				Kammer			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Baumeister Solness	24	7906	329	Heidis Alptraum	14	765	55
Die heilige Johanna der Schlachthöfe	22	8140	370	Die Gottesanbeterin	15	980	65
Wie es euch gefällt	23	9396	409	Die Radiofamilie	13	870	67
Pünktchen & Anton	24	12129	505	D'Zähler Wiehnacht (Wiederaufnahme)	10	564	56
Kinder der Sonne	17	4945	291	Total eigene Produktionen	52	3179	61
Der Menschenfeind	25	13506	540	Andere Veranstaltungen			
Die Katze auf dem heissen Blechdach	23	10498	456	Fantastische Fahrten	6	338	56
Wilhelm Tell	24	8096	337	Kammer Kaos	6	296	49
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull	18	7488	416	Übrige	1	35	35
Schönes	15	3726	248	Total andere Veranstaltungen	13	669	51
Der Steppenwolf ¹	7	3409	487	Total Kammer (Auslastung 83%)	65	3848	59
Das Versprechen (Wiederaufnahme)	4	1716	429				
Richard III. (Wiederaufnahme)	1	308	308	Andere Spielorte			
Total eigene Produktionen	227	91263	402	Eigene Produktionen			
Gastspiele				Rechnitz (Der Würgeengel) (Wiederaufnahme)	3	140	47
Sturm	7	2956	422	Total eigene Produktionen	3	140	47
Nora oder Ein Puppenhaus	2	1200	600	Andere Veranstaltungen			
Kapelle Eidg. Moos	3	642	214	Weisse Flecken	7	419	60
Le Retour	3	2153	718	Übrige	3	1617	539
Ursus & Nadeschkin	4	2675	669	Total andere Veranstaltungen	10	2036	204
fussspuren IX	2	1419	710	Total andere Spielorte	13	2176	167
Rheingold (Festspiele Zürich)	2	629	315				
Total Gastspiele	23	11674	508				
Andere Veranstaltungen							
Slam Poetry ²	3	868	289				
Übrige	9	3734	415				
Total andere Veranstaltungen	12	4602	384				
Total Pfauen (Auslastung 62%)	262	107539	410				

¹ 16 weitere Vorstellungen in der Box² 3 weitere Vorstellungen in der Halle

Zuschauerstatistik Spielzeit 2012/2013 – Schiffbau

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Halle				Junges Schauspielhaus			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Genesis	17	2962	174	Du, Du & Ich	14	907	65
Elektra	20	5730	287	Nichts. Was im Leben wichtig ist ⁵	18	2495	139
Richard Wagner – Wie ich Welt wurde (Koproduktion mit dem Opernhaus, Festspiele Zürich)	8	2026	253	Fratelli	12	716	60
Total eigene Produktionen	45	10718	238	Remember me (Wiederaufnahme) ⁶	7	324	46
Gastspiele				Total eigene Produktionen	51	4442	87
Das legendäre Originalohne-meinensohnspiellichkeinton-Orchestra	2	326	163	Gastspiele			
gefaltet	2	928	464	Die Leiden des jungen Werther	9	853	95
Zimmerman & de Perrot	5	2445	489	Festival Blickfelder 2013	23	2462	107
Die Kontrakte des Kaufmanns	2	434	217	Total Gastspiele	32	3315	104
Hard to Be a God	2	205	103	Andere Veranstaltungen			
Money – It Came From Outer Space	2	257	129	Weihnachtssalon	24	1768	74
Total Gastspiele	15	4595	306	Schreibtisch	2	67	34
Andere Veranstaltungen				Spielclub	3	148	49
Jérôme Bel: The Show Must Go On	2	986	493	Total andere Veranstaltungen	29	1983	68
Slam Poetry ³	3	1125	375	Total Junges Schauspielhaus (Auslastung 84%)	112	9740	87
Übrige	4	2693	673	Gesamttotal	607	156184	257
Total andere Veranstaltungen	9	4804	534				
Total Halle (Auslastung 75%)	69	20117	292				
Box							
Eigene Produktionen				Andere			
Messer in Hennen	14	989	71	Gastspiele in Bellinzona, Basel, Berlin, Bozen, Dresden, Hamburg, Leipzig, Mülheim, München, St. Pölten, Wiesbaden	22	12449	
Der Steppenwolf ⁴	16	3231	202	Führungen hinter die Kulissen	62	1093	
Macht es für euch!	16	2432	152	Führungen für Schulklassen	82	1599	
Die Geschichte von Kaspar Hauser	21	4203	200	Theaterpädagogische Angebote des Jungen Schauspielhauses	235	4913	
Arm und Reich – Drei neue Stücke	15	1595	106				
Total eigene Produktionen	82	12450	152				
Andere Veranstaltungen							
Übrige	4	314	79				
Total andere Veranstaltungen	4	314	79				
Total Box (Auslastung 75%)	86	12764	148				

³ 3 weitere Vorstellungen im Pfauen⁴ 7 weitere Vorstellungen im Pfauen⁵ 3 Vorstellungen im Rahmen des Festival Blickfelder, Spielort ZHdK⁶ 3 Vorstellungen im Rahmen des Festival Blickfelder

Bilanz

Aktiven	31. Juli 2013 CHF	31. Juli 2012 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	10 229 442	9 586 049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576 169	446 040
Andere Forderungen	454 815	483 650
Vorräte	1	1
Produktionen nächste Spielzeit	397 791	576 675
Aktive Rechnungsabgrenzungen	422 044	689 166
Total Umlaufvermögen	12 080 262	11 781 581
Anlagevermögen		
Betriebseinrichtungen	9 898 965	10 339 832
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-7 665 591	-8 028 082
Immaterielle Anlagen	521 180	557 252
Wertberichtigung immaterielle Anlagen	-422 916	-375 332
Anlagen im Bau	463 919	40 467
Immobilien	693 399	590 488
Wertberichtigung Immobilien	-635 613	-573 425
offene Bauprojekte	216 565	43 820
Wertschriften	1 500 000	1 000 000
Beteiligung Schiffbau Immobilien AG	3 000 000	3 000 000
Vermögen Krankentaggeldfonds	1 596 416	1 598 622
Total Anlagevermögen	9 166 324	8 193 642
Total Aktiven	21 246 586	19 975 223

Passiven

Passiven	31. Juli 2013 CHF	31. Juli 2012 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 152 313	900 748
Andere Verbindlichkeiten	3 332 985	3 044 759
Passive Rechnungsabgrenzungen	937 446	868 495
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 422 744	4 814 002
Langfristiges Fremdkapital		
Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	847 910	747 910
Investitionsfonds	500 000	0
Emil Oprecht-Fonds	326 050	326 598
Verbindlichkeit Krankentaggeld-Fonds	1 596 416	1 598 622
Rückstellungen	8 202 046	8 163 192
Total langfristiges Fremdkapital	11 988 192	11 352 092
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Reserven	300 000	300 000
Freie Reserven	635 660	635 660
Ausgleichsfonds	1 373 470	1 276 728
Jahresgewinn	26 520	96 742
Total Eigenkapital	3 835 650	3 809 130
Total Passiven	21 246 586	19 975 223

Erfolgsrechnung

Aufwand	2012/13 CHF	2011/12 CHF
Personalaufwand		
Künstlerisches Personal	11 016 241	11 003 450
Technisches Personal	13 162 149	13 356 723
Kaufmännisches Personal	2 875 774	2 624 160
Sozialleistungen	4 509 645	4 459 885
Übriger Personalaufwand	350 870	272 331
Total Personalaufwand	31 914 679	31 716 548
Sachaufwand		
Ausstattung	1 506 743	1 468 967
Tantiemen	515 330	410 670
Gastspiele und andere Veranstaltungen	590 075	853 200
Mieten	6 068 822	6 043 865
Zinsen und Spesen	84 385	63 807
Betriebskosten Pfauen	1 297 772	1 200 166
Betriebskosten Schiffbau	1 383 862	1 333 323
Abschreibungen	1 317 692	1 106 954
Büro-/Verwaltungsaufwand	476 234	518 389
Drucksachen und Werbung	1 648 482	1 302 770
Sonstiger Betriebsaufwand	170 564	115 200
Äufnung Fonds	600 000	0
Total Sachaufwand	15 659 961	14 417 310
Total Betriebsaufwand	47 574 640	46 133 858
Jahresgewinn	26 520	96 742
Total Aufwand	47 601 160	46 230 600

Ertrag

	2012/13 CHF	2011/12 CHF
Öffentliche Beiträge		
Ordentliche Subventionen	37 748 705	37 670 345
Total öffentliche Beiträge	37 748 705	37 670 345
Vorstellungseinnahmen		
Spieleinnahmen Pfauen	3 577 152	3 426 082
Spieleinnahmen Schiffbau Halle	655 481	445 229
Spieleinnahmen Schiffbau Box	283 332	305 908
Spieleinnahmen übrige Spielorte	141 844	143 307
Abstecher/Koproduktionen	454 219	307 345
Nebeneinnahmen	1 323 416	965 897
Total Vorstellungseinnahmen	6 435 444	5 593 767
Übrige Erträge		
Finanzertrag	10 936	13 355
Betriebliche Nebenerträge	1 071 336	927 242
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge	2 170 699	1 878 227
Mieterträge	164 040	147 663
Total übrige Erträge	3 417 011	2 966 488
Total Betriebsertrag	47 601 160	46 230 600
Total Ertrag	47 601 160	46 230 600

Anhang der Jahresrechnung

1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2012/13 CHF	2011/12 CHF
Betriebseinrichtungen	40 000 000	40 000 000

2. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftung

Pensionskasse der Stadt Zürich	337 903	294 949
--------------------------------	---------	---------

3. Wesentliche Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG, Zürich	3 000 000	3 000 000
---------------------------------	-----------	-----------

Aktienkapital: 9 000 000

Beteiligungsquote: 33.3%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

Die Schauspielhaus Zürich AG beteiligt sich seit Juni 2010 zusammen mit der Opernhaus Zürich AG und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich an einer einfachen Gesellschaft mit dem Zweck, gemeinsam die Veranstaltungen der Häuser zu bewerben. Die Schauspielhaus Zürich AG haftet für Schulden der Gesellschaft solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

5. Fonds

Bisher erfolgte die Äufnung und Verwendung des Fonds für künstlerische Sonderaufgaben und des Fonds für Schweizer Autoren über die entsprechenden Sachkonten. Neu wird die Äufnung und Verwendung der Fonds über separate Konten in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. In der Spielzeit 2012/13 wurden dem Fonds für künstlerische Sonderaufgaben CHF 100 000 und dem neu geschaffenen Investitionsfonds CHF 500 000 zugewiesen.

6. Abschreibungen

Die Gliederung der Erfolgsrechnung wurde geändert. Die „Abschreibungen übrige Immobilien“ und die „Abschreibungen Betriebseinrichtungen“

werden neu in der Position „Abschreibungen“ zusammengefasst. Aus Gründen der Stetigkeit und Vergleichbarkeit wurde die Gliederung der Vorjahreszahlen entsprechend mit angepasst.

7. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risiko-Management um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit den vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorgenommen und in der Verwaltungsratssitzung vom 19. Juni 2013 verabschiedet.

8. Krankentaggeldfonds

Per 1.1.2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Die Vermögenswerte sowie die daraus entstehende Verbindlichkeit werden ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 summarisch in der Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG ausgewiesen. Die detaillierte Jahresrechnung des Krankentaggeldfonds präsentiert sich wie folgt:

Bilanz per 31. Juli 2013

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Flüssige Mittel	662 037	Kontokorrent	
Wertschriften	1 113 194	Schauspielhaus	192 301
Andere Forderungen	13 486	Krankentaggeldfonds	1 596 416
Total	1 788 717		1 788 717

Erfolgsrechnung vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2013

Aufwand		Ertrag	
Regl. Leistungen	94 956	Beiträge	108 282
Finanzaufwand	35 237	Wertschriftenertrag	20 990
Verwaltungsaufwand	1 285	Verlust	2 206
Total	131 478		131 478

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2012/2013

Jahresergebnis	CHF 26 520
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	26 520
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung	
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	26 520

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Juli 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Katja Schneider

Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 6. November 2013

Gesellschaftsorgane und Direktion

Verwaltungsrat

	Eintritt
Bruno Bonati, Präsident ¹ (bis 12.3.2013)	2007
Dr. Brigitte von der Crone, Präsidentin (ab 13.3.2013, davor Vizepräsidentin)	2003
Dr. Fritz Wehrli, Vizepräsident (ab 13.3.2013)	2007
Prof. Dr. Ursula Amrein ²	2011
Anne Keller Dubach	2009
Victor Gähwiler ²	2004
Peter Haerle ¹	2013
Thomas E. Kern	2007
Norbert Müller ¹	2007
Ruedi Schuler ³	2010

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet

² vom Kanton Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats

Dr. Paul Baumann (bis 12.3.2013)
Catherine Wyss (ab 13.3.2013)

Direktion

Barbara Frey, Intendantin
Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor
Andrea Schwieter, Chefdramaturgin
Tom Till, Künstlerischer Betriebsdirektor
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor
Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus
Kathrin Gartmann, Leiterin Kommunikation
Bettina Meyer, Leiterin Ausstattung

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2013

Danke!

Unsere Vorstellungen werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich sowie der Beiträge des Kantons Zürich und der im Interkantonalen Kulturlastenausgleich beteiligten Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau sowie der Kantone Nidwalden und Obwalden.

Wir danken unseren Partnern, Stiftungen, Sponsoren und Gönnern für ihr Engagement:

Partner

Swiss Re
Credit Suisse
Migros Kulturprozent

Stiftungen & Sponsoren

Baugarten Stiftung Zürich
Pro Helvetia
René und Susanne Braginsky Stiftung
G + B Schwyzer Stiftung
Vontobel Stiftung
Stiftung Corymbo
Landis & Gyr Stiftung
UBS Kulturstiftung
Ars Rhenia Stiftung
Trois Pommes, Trudie Götz
HDI Gerling Industrie Versicherung AG
Volkart Stiftung
Adolf und Mary Mil Stiftung
Österreichisches Kulturforum Bern

Gönnner

Förderer-Circle des Schauspielhauses
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Zürcher Theaterverein

Medienpartner

Keystone
Tages-Anzeiger

Offizielle Ausstatter

Beldona AG
Hiltl AG
Ittinger Amber
Glen Fahrn GmbH
Shiseido AG
Optiker Zwicker
südhang Weine
Arctic Paper Schweiz

Kooperationen

Buchhandlung im Volkshaus
Guess und Marc O'Polo
Falke AG
Kunsthaus Zürich
WOZ
Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich
Bildungsdirektion Kanton Zürich



Bei der SIX AG erhält das Aktienregister der
Schauspielhaus Zürich AG mehr Aufmerksamkeit.
www.sag.ch